

Dirk Weber, Birgit Dickemann-Weber

Prüfung für Industriemeister (IHK)

Basisqualifikation

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHES HANDELN

Formelsammlung BWL

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie. Detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Die Werke des Verlags sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte bleiben vorbehalten. Jede Vervielfältigung, Verbreitung, öffentliche Zugänglichmachung und öffentliche Wiedergabe in sonstiger Weise zu kommerziellen Zwecken (wie dies nach derzeitigster Rechtsauffassung bei gebührenfinanzierten Zertifikatskursen und sonstigen Weiterbildungsangeboten vorliegt) stellt eine Verletzung des Urheberrechts (UrhG) dar. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags.

Quellenangaben sind für alle Nutzungen im Rahmen des § 60a UrhG verbindlich!

Der Text enthält in der Regel Gruppenbezeichnungen, Berufsbezeichnungen etc. nur in der männlichen Form. Dies dient der sprachlichen Vereinfachung, um sperrige Doppelformulierungen wie Industriemeister/Industriemeisterin zu vermeiden und so den Text lesbarer zu gestalten. Selbstverständlich werden Industriemeisterinnen in unserem Buch völlig gleichberechtigt angesprochen.

Keine Publikation ist perfekt und fehlerfrei. Anregungen, konstruktive Kritik und sonstige Verbesserungsvorschläge unserer Leser sind daher willkommen und werden gerne aufgenommen. Kontaktieren Sie uns bei Bedarf unter der unten genannten E-Mail-Adresse.

Industriemeister - Lehrbuch: Betriebswirtschaftliches Handeln - Formelsammlung BWL

© Dickemann-Weber GmbH & Co. KG, Erlenbach bei Kandel

16. Auflage 2025

ISBN 978-3-00-036122-7

Autor: Dirk Weber, Birgit Dickemann-Weber

Satz, Lektorat: Dickemann-Weber GmbH & Co. KG, Erlenbach bei Kandel

Foto Umschlag: © goir - iStockPhoto

Webseite: <http://dickemann-weber.com>

E-Mail: info@dickemann-weber.com

Angaben zur Produktsicherheitsverordnung (GPSR)

Hersteller

Dickemann-Weber GmbH & Co. KG

Friedhofsweg 1

76872 Erlenbach

E-Mail: produktsicherheit@dickemann-weber.com

Inhalt

0	Einführung	15
1	Berücksichtigung der ökonomischen Handlungsprinzipien von Unternehmen unter Einbeziehung volkswirtschaftlicher Zusammenhänge und sozialer Wirkungen	23
1.1	Unternehmensformen und deren Einbindung in gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge	24
1.1.1	Unternehmensformen	24
1.1.1.1	Einzelunternehmen	26
1.1.1.2	Personengesellschaften	28
1.1.1.3	Kapitalgesellschaften	35
1.1.1.4	Besondere Gesellschaftsformen	39
1.1.2	Konzentrationsformen der Wirtschaft	46
1.1.3	Internationalisierung und Globalisierung	57
1.2	Hauptfunktionen im Unternehmen	62
1.2.1	Funktionen	62
1.2.2	Wechselwirkungen	81
1.3	Produktionsfaktor Arbeit	82
1.3.1	Formen menschlicher Arbeit	82
1.3.2	Bedingungen der menschlichen Arbeitsleistung und deren Einflussfaktoren	85
1.3.3	Arbeitssystem in Bezug auf die menschliche Arbeit	87
1.3.4	Beurteilungsmerkmale des menschlichen Leistungsgrades	88
1.4	Bedeutung des Produktionsfaktors Betriebsmittel	92
1.4.1	Auswirkungen von Investitionen auf Mitarbeiter und Produktionsabläufe	92
1.4.2	Notwendigkeit von Investitionen	93
1.4.3	Bedeutung der Kapazitätsauslastung aus betriebswirtschaftlicher Sicht	96
1.4.4	Aspekte der Substitution menschlicher Arbeit durch Betriebsmittel	97
1.5	Bedeutung der Energie und Werkstoffe als Kostenfaktor	98
1.5.1	Werk- und Arbeitsstoffe sowie Energie als betriebswirtschaftlicher Faktor	99

1.5.2	Werk- und Arbeitsstoffverluste	100
1.5.3	Stoff- und Energiewiedergewinnung	100

2 Berücksichtigung der Grundsätze betrieblicher Aufbau- und Ablauforganisation 103

2.1	Grundstrukturen betrieblicher Organisationen	104
2.2	Bedeutung der Leitungsebenen	106
2.2.1	Wesentliche Hierarchie- und Organisationseinheiten	106
2.2.2	Aufgaben und Kompetenzen	107
2.2.3	Organisationssysteme	110
2.2.4	Aufbau eines Organigramms und ergebnisorientierter Organisationseinheiten	118
2.3	Entwicklung der Aufbauorganisation	122
2.3.1	Wesen und Zweck der Tätigkeitsbeschreibung	126
2.3.2	Vorgehensweise bei der Stellenplanung	129
2.4	Aufgaben der Unternehmensplanung	132
2.4.1	Festlegung des Produktionsvolumens	133
2.4.2	Festlegung des Produktionsprogramms/-ablaufs	133
2.4.3	Aufnahme neuer Produkte und/oder neuer Herstellungsverfahren	135
2.5	Grundlagen der Ablaufplanung	137
2.5.1	Formen der Arbeitsteilung und deren Auswirkung auf die Arbeitsplanung	140
2.5.2	Einflussfaktoren auf die Ablaufplanung	141
2.6	Elemente des Arbeitsplans	143
2.7	Aspekte zur Gestaltung des Arbeitsvorgangs	146
2.7.1	Arbeitsbedingungen	146
2.7.2	Arbeitsmethoden	147
2.7.3	Arbeitsweisen	147
2.7.4	Arbeitsverfahren	147
2.7.5	Arbeitsplatztypen (= Arbeitssystemtypen)	148
2.7.6	Qualitätsangaben	148
2.8	Aufgaben der Bedarfsplanung	149
2.8.1	Personalbedarfsplanung	149
2.8.2	Produktionsmittelplanung	154
2.8.3	Planung des Anlagen- und Maschinenparks	155
2.8.4	Planung von Werkzeugen	156
2.8.5	Materialdisposition (Materialplanung)	156

2.9	Produktionsplanung, Auftragsdisposition und deren Instrumente	157
2.9.1	Aspekte der Produktionsplanung, Termine	158
2.9.2	Materialdisposition und Bedarfsbestimmung	162
3	Nutzen und Möglichkeiten der Organisationsentwicklung	179
3.1	Organisationsentwicklung in betrieblichen Abläufen	180
3.1.1	Grundgedanke der Organisationsentwicklung (Change Management)	182
3.1.2	Auswirkungen der Organisationsentwicklung auf die Prozessgestaltung und die Funktionsausübung	185
3.1.3	Phasen des Organisationszyklus	188
3.2	Organisationsentwicklung als Mittel für Veränderungsprozesse	191
3.2.1	Wandel von Kosten- und Prozessstrukturen	191
3.2.2	Wandel der Organisations- und Kommunikationsstrukturen	191
4	Anwendung von Methoden der Entgeltfindung und der kontinuierlichen betrieblichen Verbesserung	193
4.1	Formen der Entgeltfindung	194
4.1.1	Anforderungs- und leistungsabhängige Entgeltdifferenzierung	195
4.1.2	Lohnarten	198
4.1.2.1	(Reiner) Zeitlohn	199
4.1.2.2	Zeitlohn mit Leistungsbewertung	200
4.1.2.3	Akkordlohn	201
4.1.2.4	Prämienlohn	206
4.1.2.5	Sonderformen der Entgeltfindung	208
4.2	Innovation und KVP	212
4.2.1	Methoden und Instrumente des KVP und ihrer nachhaltigen Wirkungen	215
4.2.2	KVP als wesentliches Element von Innovationen	217
4.2.3	Aspekte ergonomischer Arbeitsplatzgestaltung	220
4.3	Bewertung von Verbesserungsvorschlägen	223
4.3.1	Bewertungsmaßstäbe	226
4.3.2	Bewertungsfaktoren	226
4.3.3	Bewertungskriterien für Vorschläge mit erchenbarem Nutzen	227
4.3.4	Bewertungskriterien für Vorschläge mit nicht erchenbarem Nutzen	227

5	Durchführen von Kostenstellen- und Kostenträgerzeitrechnungen sowie von Kalkulationsverfahren	229
5.1	Grundlagen des Rechnungswesens	230
5.1.1	Bereiche des Rechnungswesens	232
5.1.2	Buchführung	233
5.1.3	Inventur und Inventurverfahren	234
5.1.4	Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) und Anhang	236
5.1.5	Abschreibung	242
5.1.6	Leasing	245
5.2	Ziele und Aufgaben der Kostenrechnung	249
5.2.1	Überwachungs-, Steuerungs- und Bewertungsaufgaben	250
5.2.2	Ermittlung von Selbstkosten	251
5.2.3	Information für Planung und Entscheidung	251
5.2.4	Ermittlung des Betriebsergebnisses	252
5.2.5	Kalkulation der Preisgestaltung auf der Grundlage von Voll- und Teilkosten	252
5.3	Grundbegriffe der Kosten- und Leistungsrechnung	254
5.3.1	Einzahlung und Auszahlung	254
5.3.2	Einnahmen und Ausgaben	254
5.3.3	Erträge und Aufwendungen	255
5.3.4	Kosten und Leistungen	257
5.3.5	Kostenarten	258
5.4	Aufbau der Kosten- und Leistungsrechnung	266
5.4.1	Kostenartenrechnung	267
5.4.2	Kostenstellenrechnung	270
5.4.3	Kostenträgerrechnung	273
5.5	Leistungs- und Kostendaten	276
5.5.1	Erfassung von Leistungs- und Kostendaten im Betrieb	276
5.5.2	Verwendung von Belegen und Datensätzen verschiedener Art	278
5.6	Betriebsabrechnungsbogen, Zuschlagssätze, Kostenträgerblatt	279
5.6.1	Betriebsabrechnungsbogen (BAB)	279
5.6.2	Zuschlagssätze	282
5.6.3	Kostenträgerblatt (BAB II)	283
5.7	Kalkulationsverfahren	288
5.7.1	Divisionskalkulation	289
5.7.2	Zuschlagskalkulation	293
5.7.3	Vor- und Nachkalkulation	296

5.8	Maschinenstundensatzrechnung in der Vollkostenrechnung	298
5.8.1	Gründe für das Einführen einer Maschinenstundensatzrechnung	298
5.8.2	Maschinenabhängige Fertigungsgemeinkosten und Restgemeinkosten	299
5.8.3	Ermittlung des Maschinenstundensatzes	300
5.9	Zusammenhänge zwischen Erlösen, Kosten und Beschäftigungsgrad	302
5.10	Grundzüge der Deckungsbeitragsrechnung	304
5.10.1	Vergleich zwischen Vollkosten- und Teilkostenrechnung	307
5.10.2	Deckungsbeitragsrechnung als Stückrechnung im Ein-Produkt-Unternehmen	310
5.10.3	Deckungsbeitragsrechnung als Periodenrechnung im Ein-Produkt-Unternehmen	312
5.10.4	Bestimmung der Gewinnschwelle	312
5.10.5	Kostenvergleichsrechnung	317
5.10.6	Gewinnvergleichsrechnung	318
5.10.7	Rentabilitätsvergleichsrechnung	318
5.10.8	Amortisationsvergleichsrechnung	320
5.11	Zweck und Ergebnis betrieblicher Budgets	321
5.11.1	Aufstellung von Budgets	322
5.11.2	Maßnahmen zur Budgetkontrolle	325
5.11.3	Maßnahmen zur Budgeteinhaltung	327
	Anhang	329
	Literaturhinweise	330
	Abkürzungsverzeichnis	332
	Stichwortverzeichnis	334